Schiffskarten VON UND NACH **DEUTSCHLAND**

Regelmässige Fahrten nach und von NEW YORK

Auf 4 bequemen Schnelldampfer
"OSCAR II" "UNITED STATES"
"FREDERIK VIII" "HELLIG OLAV"

Aufmerksame Bedienung. Beste Küche. "Prepaid" Schiffskarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKAS zu mässigen Preisen. Direkte und schnelle Fahrten nach HALIFAX. Ermässigte Preise für Eisenbahnkarten nach allen Teilen KANADAS.

Nähere Auskünfte und Reservierungen bei allen LOKAL-AGENTEN der

SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE

123 South 3rd St. Minneapolis, Minn.
27 Whitehall Street New York City
116 Cherry Street Seattle, Wash.

Viking

Garantiert für 10 Jahre

$89.00 F.O.B. Winnipeg

600 Pfund Kapazität

Bester Abrahmer

Leicht zu drehen
Einfach zu reinigen.

Kleinere Vikings sind verhältnismäßig niedriger im Preise.

Schreibt um unsere Spezialpreise und besondere Bedingungen.

Cushman Farm Equipment Company, Limited
Winnipeg, Man.

FREI

10 tägige Probebehandlung mit Dr. Barber's Salbe

für

Eczema, Hautjucken, Bartflechte, juckende Füße, Ringwurm, Hämorrhoiden, Beulen, Frostbeulen, Brandwunden, Verbrühungen, Schnittwunden und wunde Stellen.

Schickt einfach Euren Namen und Eure genaue Adresse ein, das ist alles, was nötig ist. Ich werde Euch dann ein Paket von Dr. Barber's Salbe im Werte von $1.00 für eine 10-tägige Probebehandlung zuschicken, bevor Ihr mir auch nur einen Cent zu bezahlen braucht Schreibt sofort und schickt Euren Namen und Adresse an mich ein.

George A. Busse,
Dept. 26. — 1140 East 75th St., Chicago, Ill.

Zu verkaufen

Wegen guter Ursache kleines Grocery- und Soft Drink-Geschäft mit Gebäude, Massey-Harris Maschinen-Agentur geht mit dem Verkauf, in deutscher Ansiedlung mit Kirchen und Prediger und Schulen in der Stadt. Man schreibe um Auskunft direkt an Philipp Harven, P.O. Box 32, Grayson, Sask.

Schmiede zu verkaufen.

Gutgehendes und alleinstehendes Schmiedegeschäft in Edenwold wird wegen schwacher Gesundheit verkauft. Es ist eine gut eingerichtete Schmiede und in gutem, deutschen Distrikte. Preis $4500, $2000 bar und $2500 nach Uebereinkunft, für Gebäude, Wohnhaus und alle Werkzeuge und Material. Anzufragen bei A. Flamann, Edenwold, Sask.

Wir kaufen Häute, Geflügel und Kälber

und zahlen die höchsten Preise. Man spreche vor oder schreibe an

Sanitary Fruit and Vegetable Market
1608 10te Ave., Regina.
Telephon 7562

Arbeiter gesucht.

Suche einen verheirateten Mann als Farmarbeiter. Lohn $50.00 für 8 Monate und $30.00 für 4 Monate. Freies Haus, Weide für 3 bis 4 Kühe, 2 Acker Garten, freies Feuerholz und kann sich auch Hühner und Schweine halten. Muß gut mit Pferden und Vieh umgehen können, denn ich habe 80 Kopf vollblutiges Vieh. Muß fleißig und ehrlich sein, denn ich bin die meiste Zeit von zu Hause fort. Kann am 15. März antreten. Anzufragen an Box 80, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Gefrorener Weißfisch und Tulibees, gemischt, $7.00. Hecht, ausgenommen, $5.50 per 100 Pfund. Bar mit Bestellung. **O. A. Anderson,** Red Cross, Sask.

Läufer und kleine Schweine kauft zum höchsten Marktpreise **Kissel,** 1830 Atkinson St., Regina.

Sendet Lebensmittel oft und regelmäßig

Kabelgramm des Roten Kreuzes bekundet die Dankbarkeit jener, denen wir ein glücklich Weihnachtsfest geschenkt.

Kürzlich lief beim Central Committee ein vom Deutschen Roten Kreuz abgesandtes Kabelgramm ein, das wie folgt lautet:

„Großzügige und vielfältige Weihnachts-Hilfe ausländischer Freunde machte starken Eindruck. Freude und Dankbarkeit helfen noch über jetzige große Winterkälte leichter hinweg, die an Heizung und Kleidung notleidende Bevölkerung besonders stark bedrängt."

Diese wenigen schlichten Worte bekunden mit zwingender Deutlichkeit die aus tiefstem Herzen kommende Dankbarkeit jener Armen im alten Vaterland, denen wir durch unsere stets opferwillige und offene Gebehand ein paar von der härtesten Not unberührte Festtage schenkten. Aber laßt uns jene Freude und Dankbarkeit, die noch in den Herzen von tausend und abertausend Männern, Müttern und Kindern nachzitiert, auch weiterhin mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln nähren und kräftigen. Wir können es, ohne uns viel vergeben zu müssen, denn wir leben in einem freien und mit Nahrung überreich versehenen Lande. Geben wir auch weiterhin von unserem Ueberfluß ab, aber — wir können nicht genug auf die Wichtigkeit dieser Aber aufmerksam machen — helfen wir in der rechten Weise. Helfen wir so, daß unsere Hilfe vollständig das erreicht, was wir ihr wünschen: Kräftigung und Erstarkung unterernährter und von Krankheit gezeichneter Körper. Und darum: Sendet Lebensmittel und — vor allem! — sendet regelmäßig und oft. Weshalb Lebensmittel und — wie mancher wohl fragen mag — kein Geld? Weil der Dollar heute in Deutschland bei weitem nicht die Kaufkraft hat, die er hier besitzt, ganz abgesehen davon, daß die drüben erhaltbaren Genußmittel, was Güte und Nährwert anbetrifft, sich mit den hiesigen nicht messen können. Weshalb regelmäßig und oft? Weil nur dann der nach langer Unterernährung wieder gestärkte und lebensfähige Körper diese Kraft auch erhalten kann. So mancher wird sagen: „Ja, aber der Umstand und die Mühe, die wir uns mit solchen Sendungen auferlegen." Es bedeutet gar keine, auch nicht die geringste Arbeit, wenn Ihr den einzigen, den rechten, den allein zweckmäßigen Weg einschlagt: Deponiert beim Central Committee eine Summe Geldes, führt jene Tage und Pakete an, mit denen und an welchen Ihr eure Angehörigen daheim zu beglücken wünscht und die Gewißheit ist euer, daß eure Aufträge prompt ausgeführt und die Pakete sicher und schnell abgeliefert werden. Sollte aus irgend einem Grunde die Ablieferung durchaus nicht möglich sein, so werden Euch eure Ausgaben ohne weiteres zurückerstattet. Das genannte Komitee hat langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet des Hilfsdienstes, arbeitet auf streng kaufmännischer Basis und ist in jeder Beziehung zuverlässig und einwandfrei.

Wir sind gerne bereit, Bestellungen unserer Leser in unserer Geschäftsstelle anzunehmen.

Schon wieder eine Bergwerkskatastrophe.

Crosby, Minn., 10. Febr. — Zweiundvierzig Bergleute fanden ihren Tod durch Ertrinken, als der Inhalt eines kleinen Teiches neben und teilweise über der Milford Eisenmine seinen Boden durchbrach und sich mit großer Schnelligkeit in das Bergwerk ergoß. Die Belegmannschaft betrug 49 Köpfe und von diesen gelang es nur sieben, sich in den Aufzugsschacht und durch Leitern ins Freie zu retten. Der ganze Rest, 42 Mann, ertranken im Wasser oder wurden im eindringenden flüssigen Schlamm erstickt. Wasser und Schlamm füllten das ganze Bergwerk bis nahe an die Einfahrt innerhalb 15 Minuten. Die Belegmannschaft wurde durch nichts gewarnt. Unmittelbar vor Eintritt der Katastrophe wurde ein dumpfes und donnerndes Getöse vernommen, als wenn tausend Automobile auf einmal eine Straße hinunterjagten und dann brausten auch schon die Wasser- und Schlammassen hinein, die unglücklichen Opfer mit großer Gewalt gegen die Wände des Bergwerks schlagend. Die meisten der Ertrunkenen sind junge Männer, viele davon verheiratet und mit Familien. Fast alle der Ertrunkenen sind amerikanische Bürger und waren gelernte Bergleute. Das Bergwerk selbst galt als ein absolut sicheres. Es ist etwa vier Meilen von Crosby gelegen, in einer etwas sumpfigen Gegend und war früher als die Ida May Mine bekannt.

(Die Bergwerksunglücke in den Ver. Staaten nehmen derart überhand, daß es höchste Zeit wird, für die Sicherheit der Minen besser Sorge zu tragen. Auch hier zeigt sich wieder, daß die amerikanischen Kapitalisten über Leichen gehen, nur um möglichst hohe Profite einzustecken.)

Aushilfe

Mann (auf einer von ihm veranstalteten Soiree): „Es ist ja kein Wein mehr da!"

Frau: „Es muß doch noch welcher da sein — sieh doch mal in den hinteren Rocktaschen der Lohndiener nach!"

Saskatoon und Umgegend

(Von unserm Korrespondenten)

Wer löst das Rätsel?

Vor einigen Tagen las ich in der Zeitung, daß die „Welt Meisterschafts Legerin" nicht mehr auf Erden weilt. Lady Fontana, eine weiße Leghorn Henne, die in zwei Jahren 564 Eier gelegt hat, wurde in einem Netz-Zaune, in dem sich ihr Kopf verfangen hatte, tot aufgefunden. Sollte sich die Henne nicht selbst getötet haben? denn bei der Eier-Leistung ist es wohl zu begreifen, wenn sie „legensmüde" war; oder war sie nur lebensmüde, oder beides?

Aussatz

Ein Dukhoborze aus der Umgegend von Veregin wurde von der provinzialen Gesundheits-Behörde als am Aussatz leidend befunden, und daraufhin wurde er in einem besonderen Eisenbahnwagen, begleitet von einem Arzt und einer Pflegerin, nach der Anstalt für Aussätzige, die sich auf der D'Arcy Insel im Stillen Ocean befindet, gebracht. Seine Frau, die bis jetzt noch kein Zeichen der Krankheit erkennen läßt, befindet sich noch in Veregin. Möge sie vor der schrecklichen Krankheit bewahrt bleiben.

Schlagende Pferde

Hier in Saskatoon starb im Krankenhause W. Patiance von Floral an einem Schädelbruch, den er erhielt, als er bei der Arbeit im Stall von einem schlagenden Pferde getroffen wurde.

Dieselbe Ursache führte den Tod von J. R. Brady herbei, der auf einem Zuge der C.P.R. starb, als er von Elfros nach Yorkton ins Krankenhaus gebracht werden sollte.

Brände

Saskatoon. — Feuer zerstörte 3 Läden im Hopkins Block an der Ave. A und 20. Straße. Die oben zu Miete Wohnenden mußten ihre Betten verlassen und fanden im gegenüberliegenden King Edward Hotel Aufnahme.

Von den Rettern, die den vom Feuer Bedrohten zu Hilfe kamen, wurde Geld und Uhren behalten, ob als Zahlung für ihre Nächstenliebe?

Freigesprochen.

W. Munroe, 17jährig, und Cecil Hurlen, 20 Jahre alt, die angeklagt waren, ein 19jähriges Mädchen nach einer tollen Nacht vergewaltigt zu haben resp. es zu vergewaltigen versucht zu haben, wurden von den Geschworenen nach einer Beratung von nur 8 Minuten von der Anklage freigesprochen. Jedoch warnte der Richter die jungen Leute, ein besseres und weniger wildes Leben zu führen.

Tödlicher Nadelstich.

Frl. Helene Tomlinson, eine Krankenpflegerin im St. Paul's Hospital, hatte ein kleines Geschwür in ihrem Gesicht mit einer Stecknadel geöffnet; es setzte Blutvergiftung ein und trotz aller Anstrengung der Aerzte erlag sie derselben.

Möge dieses Vorkommnis allen eine Warnung sein, Stecknadeln oder andere spitze Instrumente zum Oeffnen von Geschwüren zu gebrauchen, bevor sie ordentlich desinfiziert oder sterilisiert sind.

Todesurteil.

Frau Katharine Tracz, die ihren Mann mit Gift tötete, um ihren Liebhaber, Th. Oleskiew, heiraten zu können, wurde des Mordes schuldig gesprochen und zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung soll am 20. Mai stattfinden. Ihr Liebhaber, der der Beihülfe zum Morde — er soll das Strychnin gekauft haben — angeklagt war, wurde freigesprochen.

Warnungstafel soll aufgestellt werden.

Etwas nördlich von der Stadt kreuzt die neu angelegte Provinz-Hauptstraße, Ave. A Str., den sogenannten Hudson Bay-Sumpf und macht dort eine scharfe Biegung, die schon manchem Automobil verderblich geworden ist. Jetzt soll an dieser Stelle eine Warnungstafel aufgestellt werden. Ob die „Meilenfresser" (engl. road hogs) sie beachten werden??

Rosthern. — Frl. Tina Konrad starb Ende des vergangenen Monats an den Folgen einer Influenza; sie wurde 24¾ Jahre alt.

Der Storch war hier und in Carlton zu Besuch und hinterließ hier im Hause von A. Plett ein Mädel, während er Herrn und Frau Doering in Carlton einen Knaben überbrachte.

Yorkton. — Als der Passagierzug der Canadian Pacific die Station Sheho verließ, brach unter einem Eisenbahnwagen der eiserne Stützbalken (supporting beam) und infolgedessen verließen 4 Wagen das Geleise. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, da der Zug noch nicht schnell fuhr.

Saskatoon. — In dieser Woche fand hier eine Versammlung der Lutherischen Einwanderungs-Behörde statt, zu der zahlreiche Besucher erschienen waren.

Pastor C. Pohlmann, der auf ein Jahr nach Deutschland zu gehen gedenkt, hielt sich hier eine Woche bei seiner Tochter, Frau Prof. Morgenroth, auf.

In dieser Woche hatten sich die Deutschen der Stadt zu einem geselligen Abend im Baldwin Hotel eingefunden und verbrachten einige heitere Stunden bei Gespräch und Bier. Herr Prof. Grauer, der erst vor einigen Monaten von der alten Heimat hier eintraf, gab eine Schilderung des Weltkrieges an der Ostfront, an dem er dort teilgenommen hatte.

Gestern sprach das Schwurgericht den Farmer John J. Fast von Hepburn, der angeklagt war, Urkunden gefälscht zu haben, frei.

Hague. — Peter Klassen mußte $20 Strafe zahlen, weil er ohne Erlaubnis die Fence, die den Bahndamm sichert, entfernt hatte. Klassen wollte ein Wohnhaus vermittels Tractor und zwei Gespannen über das Geleise schaffen und hatte zu diesem Zweck den Draht entfernt. Kaum war das Haus über das Geleise gebracht, da brauste auch schon der Passagierzug der C. N. R. vorbei.

Laura. — Godfrey's Poolroom wurde durch Feuer vernichtet.

Melfort. — Das 3jährige Kind von Pete Yarymie stand vom Bett auf, während die Mutter Hofarbeiten verrichtete, da der Vater in Winnipeg war. Die Kleine kam in ihrem Nachtkleidchen zu nahe an den Ofen. Das Kleid fing Feuer und das Kind verbrannte. Das Haus, wenn auch schwer beschädigt, konnte gerettet werden.

Rosthern. — Ein Feuer, das eine Zeit lang das Geschäftsviertel der Stadt bedrohte, zerstörte einen Laden, einen Speicher und ein Cafe. Schaden $20,000.

Yorkton. — Merritt's Buchhandlung wurde teilweise durch ein Feuer zerstört, Schaden nur teilweise durch Versicherung gedeckt.

Mennon. — Mr. Myers Haus brannte ab; jedoch konnten Kleider und Möbel zum Teil gerettet und das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden.

Davidson. — H. Miller, der hier in der Nähe farmt, wollte einen Broncho einbrechen. Er wurde jedoch vom Pferde abgeworfen und erlitt einen Schädelbruch. Er wurde nach Saskatoon ins Krankenhaus gesandt.

Lanigan. — Ein zweites Mal wurde in den Schlopp'schen Laden eingebrochen. Die gewonnene Beute wurde auf einem Handschlitten fortgeschafft. Leider war es nicht möglich, die Schlittenspur weit zu verfolgen.

C. T. Williams, der nahe der Stadt in einem kleinen Häuschen (shack) wohnte, wurde in demselben tot aufgefunden. Er starb, wie sich herausstellte, eines natürlichen Todes.

Die alte zuverlässige

CUNARD LINE CANADIAN SERVICE

Eine der ältesten und größten Schifffahrtsgesellschaften

Schiffskarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Ozeanverbindung.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarten von der Cunard Linie.

Sie wollen auch, daß Ihren Freunden und Verwandten alle Hilfe zuhause und unterwegs zukommt.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie

Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen schnellstens hier ankommen. Dies wird ermöglicht durch die Cunard Büros in Deutschland, Polen, Rußland, Czecho-Slovakia, Rumänien und Ungarn, und öfterer Abfahrt größer, schneller und neuer Dampfer nach Canada.

Kaufen Sie deshalb die Schiffskarte von der Cunard Linie

Unsere Bedienung fängt an, wenn Sie die Schiffskarte kaufen und hört auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist.

Diese vollständige Bedienung kostet nicht mehr.

Geldüberweisungen nach Europa

Wenn durch die Cunard Linie gesandt, kommt es sicher an und wird in amerikanischen Dollars ausgezahlt. Sicherheit des Geldes garantiert.

Um weitere Auskunft spreche man bei unserm Agenten vor oder schreibe man in eigener Sprache an

CUNARD LINE 270 MAIN ST. WINNIPEG

Mendham, Sask.

Gute Nachricht an die Bevölkerung von Mendham und Distrikt

Es gereicht uns zum größten Vergnügen mitteilen zu dürfen, daß wir am 15. März einen General-Laden und Eisenwarenladen in Mendham eröffnen werden.

Wir machen es bekannt, daß wir eine vollständige Auswahl der besten Waren führen werden und mit den Leuten dieses Distriktes gerne bekannt werden möchten, in unserem Laden, wo freundliche Bedienung und beste Behandlung vorherrschen wird.

Hochachtungsvollst

Bellas Bros.

Sein Trick

„Sagen Sie mal, lieber Braun, wie fangen Sie es denn an, daß Sie zu allen Festlichkeiten während der Saison eingeladen werden?"

„Sehr einfach; ich erzähle vorher in allen bekannten Familien, daß ich zu dieser Zeit verreise, so daß sie denken: Ach, den können wir ruhig einladen — der kommt ja doch nicht. — Und dann kommt 'r doch. Schlau! Wie?"

Ländl. Munizipalität von Glen Bain No. 105.

Der Rat der Ländlichen Munizipalität von Glen Bain No. 105 kam zur regulären Sitzung in der Arnold Schule am 2. Februar um 12 Uhr mittags zusammen. Anwesend waren alle Beiräte und der Reeve.

Das Protokoll der vorigen Versammlung wurde verlesen und auf Antrag des Herrn Hamilton angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Hamilton, daß die Ueberführung des S.B. 21—10—8 vom Obthorpe Schuldistrikte auf Barboli Schuldistrikt gutgeheißen werde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Stapleton, daß der Sekretär eine Nachfuchung in der Land Titles Office zu Swift Current mache wegen der Lien des Joe Gallon auf S.B. 27—10—7 und dem Rat Bericht erstatte. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Dever, daß 300 Unzenflaschen und 200 halbe Unzenflaschen des May & Beckers Strychnin von dem Stationery Committee gekauft werde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Stapleton, daß der Sekretär das Datum des Titles für N.B. 35—11—7 für John Hewitt ausfinde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Hamilton, daß den Mitgliedern des Hospital-Boards nach dem Hospital-Board Act ($3.00 per Versammlung und 10 Cts. Meilengeld) vom 1. April 1923 bezahlt werde. Angenommen.

Gegenantrag von Herrn Dever, daß den Mitgliedern des Hospital-Boards Meilengeld für 1923 bezahlt werde und Versammlungsspesen für 1924, wie im Akte vorgeschrieben ist. Gegenantrag nicht angenommen.

Gegenantrag des Herrn Richards, daß den Mitgliedern des Hospital-Boards nach dem Akte vom 1. Jan. 1924 an bezahlt werde. Gegenantrag nicht angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Stapleton, daß der Reeve und Sekretär eine Resolution verfassen wegen Steuern auf unpatentiertem Land, welches an die Regierung zurückgegeben worden ist und der Convention der Ländlichen Munizipalitäten unterbreiten. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Stapleton, daß der Reeve und Herr Richards als offizielle Delegaten der Munizipalität an der Konvention teilnehmen sollen, und daß andere Beiräte und der Sekretär der Convention beiwohnen sollen und daß die Auslagen von der Munizipalitätskasse gedeckt werden sollen. Angen.

Antrag Herr Hamilton, daß alle Rechnungen, wie gutgeheißen, bezahlt werden. Angenommen.

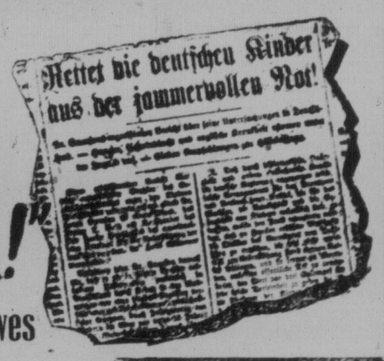
Antrag durch Herr Hornung, daß die erste vierteljährliche Zahlung an das Vanguard Hospital ($600.00) gemacht werde. Angenommen.

Vorgeschlagen von Herrn Richards, daß die Steuern für munizipale Zwecke wieder so bleiben sollen wie im letzten Jahre, nämlich 7 Mills. Einstimmig angenommen.

Der Sekretär wurde auf Antrag des Herrn Hornung beauftragt, an die C. P. R. Eisenbahngesellschaft zu schreiben und sie aufzufordern, die Vanguard-Zweiglinie in östlicher Richtung zu verlängern. Angenom.

Auf Antrag des Herrn Richards wurde die Versammlung geschlossen. Angenommen.

"Lasst uns zuerst helfen Deutschland gesund zu machen!"



General Chas. G. Dawes

Es gibt nur einen Weg, auf dem dies geschehen kann — und nur wir in Amerika können die richtige Hilfe leisten — **wir müssen unbedingt unsere Verwandten und Freunde in Deutschland mit Nahrungsmitteln versehen.**

Schickt Lebensmittel
und
schickt sie regelmäßig

Die ständige Zufuhr von Nahrungsmitteln gibt ihnen jene Kraft und Stärke, die zum Wiederaufbau der darniederliegenden deutschen Industrie notwendig ist.

Die Pakete des **Central Committee** enthalten sorgfältig zusammengestellte, ausgewählte Nahrungsmittel und verfolgen den Gedanken, die größtmöglichste Quantität von Genußmitteln zu minimalen Kosten zu geben. Unsere Pakete bergen die feinsten Nahrungsmittel, die in diesem Lande erhältlich sind und werden infolgedessen von den Notleidenden in Deutschland äußerst gewertet.

Wer keine Hilfsbedürftige drüben zu versorgen hat, der stifte dem Central Committee eines der Pakete für die allgemeine Not.

Die Pakete „A", „D", „E", „F", „H", „J", „L", „O" und „P" werden in Deutschland frei ins Haus geliefert. Die Pakete „B", „C", „G", „K", „M" und „R" frei Bahnstation des Bestimmungsortes. In Wien werden sämtliche Pakete dem Empfänger in der Lagerstätte ausgehändigt, im übrigen Oesterreich erfolgt Ablieferung frei Bahnstation Bestimmungsort.

Wir garantieren die Ablieferung eines jeden Paketes.

Central Committee (Inc.)
for the Relief of Distress in Germany and Austria
Food Package Department
247 East 41. Street (Suite 82) New York, N. Y.

PAKET "A"
In Deutschland abgeliefert $4.75
In Oesterreich „ 5.50
1 Büchse Corned Beef
1 Büchse Roast Beef
1 Büchse Lachs
2 Büchsen Speckscheiben
2 Büchsen Rinderfett
2 Büchsen gebackene Bohnen
1 Dutzend Bouillonwürfel
2 Büchsen Himbeer-, Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
2 Büchsen kondensierte Milch mit Zucker
2 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker

PAKET "B"
In Deutschland abgeliefert $16.50
In Oesterreich „ 18.00
6 Büchsen Corned Beef
3 Büchsen Roast Beef
3 Büchsen Boiled Beef
6 Büchsen Lachs
6 Büchsen Speckscheiben
4 Büchsen Rinderfett
3 Dutzend Bouillonwürfel
6 Büchsen gebackene Bohnen
6 Büchsen Himbeer- Erdbeer- oder Aprikosen-Marmelade
6 Büchsen kondens. Milch mit Zucker
6 Büchsen evaporierte Milch ohne Zucker
3 Büchsen Ochsenschwanzsuppe
3 Büchsen Mulligatawney-Suppe
3 Büchsen Gemüse-Suppe

PAKET "C"
In Deutschland abgeliefert $7.50
In Oesterreich „ 10.00
26½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Reis
10 Pfund Zucker
5 Pfund Makkaroni
2 Pfund Grieß
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund feine Schokolade
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao
2 Pfund Tee
½ Pfund Zimt
½ Pfund Pfeffer

PAKET "D"
In Deutschland abgeliefert $6.25
In Oesterreich „ 7.75
6 Büchsen EVAPORIERTE MILCH ohne Zucker

PAKET "E"
In Deutschland abgeliefert $7.80
In Oesterreich „ 9.25
6 Büchsen KONDENSIERTE MILCH mit Zucker

PAKET "F"
In Deutschland abgeliefert $9.50
In Oesterreich „ 10.50
12 Pfund spez. geräuch. SCHINKEN
6 Pfund geräucherter SPECK
5 Pfund geräucherte WURST

PAKET "G"
In Deutschland abgeliefert $7.50
In Oesterreich „ 11.00
1 Sack, 140 Pfd., feinstes WEIZENMEHL

PAKET "H"
In Deutschland abgeliefert $5.50
In Oesterreich „ 7.00
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund gestoßener ZUCKER

PAKET "J"
In Deutschland abgeliefert $4.50
In Oesterreich „ $6.00
1 Kiste, Inhalt 1 Sack 50 Pfund feinster PERLREIS, Marke "Blu Rose"

PAKET "K"
In Deutschland abgeliefert $10.50
In Oesterreich „ 12.00
1 Kiste, Inhalt 50 Pfund (2 Büchsen von je 25 Pfund) feines, ausgelassenes SCHWEINESCHMALZ

PAKET "L"
In Deutschland abgeliefert $6.00
In Oesterreich „ 6.50
1 Kiste, Inhalt 10 Pfund (10 Büchsen von je 16 Unzen pulverisierte VOLLMILCH
(1 Pfd. pulveris. VOLLMILCH ist gleichwertig mit 1 Gallone frischer Milch)

PAKET "O"
In Deutschland abgeliefert $7.00
In Oesterreich „ 8.50
25 Pfund ungesüßter KAFFEE

PAKET "P"
In Deutschland abgeliefert $7.00
In Oesterreich „ 8.00
10 Pfund beste RAHMBUTTER, gepackt in 10 Büchsen von je 1 Pfund

PAKET "M"
In Deutschland abgeliefert $10.00
In Oesterreich „ 13.50
24½ Pfund Weizenmehl
10 Pfund Zucker
10 Pfund Reis
10 Schmalz
1 Büchse gesüßte Kondensmilch
5 Büchsen ungesüßte Milch
1 Pfund Tee
2 Pfund Grieß
2 Pfund Stärkemehl
2 Pfund Kaffee
1 Pfund Kakao

PAKET "R"
In Deutschland abgeliefert $[illegible]
In Oesterreich „ 10.75
5-30 Unzen Büchsen eingemachte Pflaumen
5-30 Unzen Büchsen gelbe Pfirsiche
5-30 Unzen Büchsen Aprikosen
10-24 Unzen Büchsen verschiedene Marmelade, (2 Erdbeeren, 2 Himbeeren, 2 Brombeeren, 2 Aprikosen, 2 Pfirsiche)